

Das Brücken-Tor.

Zwischen den Landpfeiler der Brücke und den ersten Strompfeiler schiebt sich ein Torgebäude ein, das im Zuge einer langen, nach Norden ziehenden, nach darin vorkommenden Stempel-Ziegeln von Nabonid erbauten Festungsmauer liegt. Das Tor hat den bei Stadttoren üblichen Grundriß mit Binnenhof und zwei kräftigen Fronttürmen. Die Ziegel tragen, soweit man sieht, den Stempel Nebukadnezars, und liegen in Asphalt wie die Mauer selbst. Im Eingang liegt das mehrschichtige Ziegelpflaster und auch die südliche große Angelkapsel der Westtür. In der Mitte der Osttür überragt ein hochkantig gesetzter Ziegel etwas das Pflaster, um den Türflügeln als Anschlag zu dienen. Das Pflaster liegt etwas höher als das der älteren Prozessionsstraße, nämlich 3,10 m über Null, darüber lagern noch 12 m Schutt des Amran-Hügels. Der Torbau hat den Land- sowie den Strompfeiler zum Teil angeschnitten; sie sind beide zum besten des Neubaus teilweise ausgehackt.

Da wir die Arachtu-Mauer von der Südburg her bis zum Peribolos verfolgt haben, und dieses das erste große Tor nach dem Ishtar-Tor in dieser Gegend ist, so dürfte nach der eben vorher erwähnten Inschrift unser Tor das Urasch-Tor sein. Dabei ist es gleichgültig, ob unser Bau bereits derjenige ist, der zu Nebukadnezars Zeit existierte, oder ob er jünger ist und von Nabonid herrührt. Denn in letzterem Falle befand sich in derselben Gegend, wenn auch vielleicht nicht genau an derselben Stelle, wie man annehmen muß, auch vorher schon ein Tor, das den Namen Urasch-Tor führte. Vielleicht gehört diesem älteren Torbau das kräftige Mauerwerk an, das gleich westlich von dem Landpfeiler liegt. Es sind zwei Vorsprünge, zwischen denen eine in hohen Stufen abgetreppte Mauer liegt. Die Ausgrabung ist hier noch nicht beendet.
